

Gewaltambulanz Heidelberg



Weitere Informationen

In nicht angezeigten Fällen werden die erhobenen Daten gespeichert und sind jederzeit abrufbar. Die Erstellung von Gutachten, die Auswertung von DNA- und sonstigen Spuren sowie chemisch-toxikologische Analysen sind kostenpflichtig.

Die Ärztinnen und Ärzte der klinisch-forensischen Ambulanz sind grundsätzlich der Schweigepflicht unterstellt, ferner gelten die einschlägigen Normen.

Aufgrund der telefonischen Terminabsprache besteht in der Regel keine Wartezeit.

Die klinisch-forensische Ambulanz des Instituts für Rechts- und Verkehrsmedizin Heidelberg bietet Untersuchungen nach modernsten rechtsmedizinischen Standards an. Am Institut sind in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Heidelberg und der Universitätsmedizin Mannheim alle dafür erforderlichen Fachbereiche vorhanden. Ein speziell geschultes Expertenteam steht rund um die Uhr zur Verfügung. Die in Baden-Württemberg einzigartige Einrichtung soll durch das niederschwellige Angebot einen Beitrag zur Erkennung von Gewalt und zur Aufklärung gewaltsamer Vorfälle liefern. Damit dient die Einrichtung dem Schutz der Opfer vor weiteren Übergriffen und letztlich der Rechtssicherheit vor allem in Strafverfahren, in denen objektiv gesicherte Beweise eine wichtige Rolle spielen.

Die Ambulanz steht nach telefonischer Terminabsprache unter +49 152 54648393 rund um die Uhr zur Verfügung.

Kontakt:

Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin
Universitätsklinikum Heidelberg
Voßstraße 2, Geb. 4420, 69115 Heidelberg



Universitätsklinikum Heidelberg

Klinisch-Forensische Ambulanz

Verletzungsdokumentation und Spurensicherung nach Gewalt



Klinische Rechtsmedizin

- **Verletzungsbegutachtungen**
(Selbsthandlung / Fremdhandlung / Unfall)
- Sexualdelikte
- Kindsmisshandlung
- Verkehrsmedizinische Begutachtung
- Medizinischer Behandlungsfehler
- Versicherungsbetrug
- Folter
- Altersschätzung
- Zivilrechtlich relevante Beurteilungen



Gewaltambulanz Heidelberg

- **24/7 Dienst** / RechtsmedizinerIn
- **Niederschwelliges Angebot:** für alle von Gewalt Betroffenen
- Untersuchung **mit / ohne Anzeige**
- **Mobil**
- **Einfache Erreichbarkeit**

Tel.: 0152 – 54 64 83 93

Aufgaben der klinisch-forensischen Ambulanz I

- Untersuchung
- Gerichtsverwertbare Dokumentation
- Spurensicherung
- Begutachtung / Forensische Rekonstruktion
- Weiterführende Beratung

1. RECHTSSICHERHEIT

2. ERKENNEN GEFÄHRDETER PERSONEN

Aufgaben der klinisch-forensischen Ambulanz II

- Enge Kooperation mit Kliniken, Jugendämtern etc.
- Mitarbeit in Netzwerken und Gremien
- Lehre, Aus- und Fortbildung
- Forschung

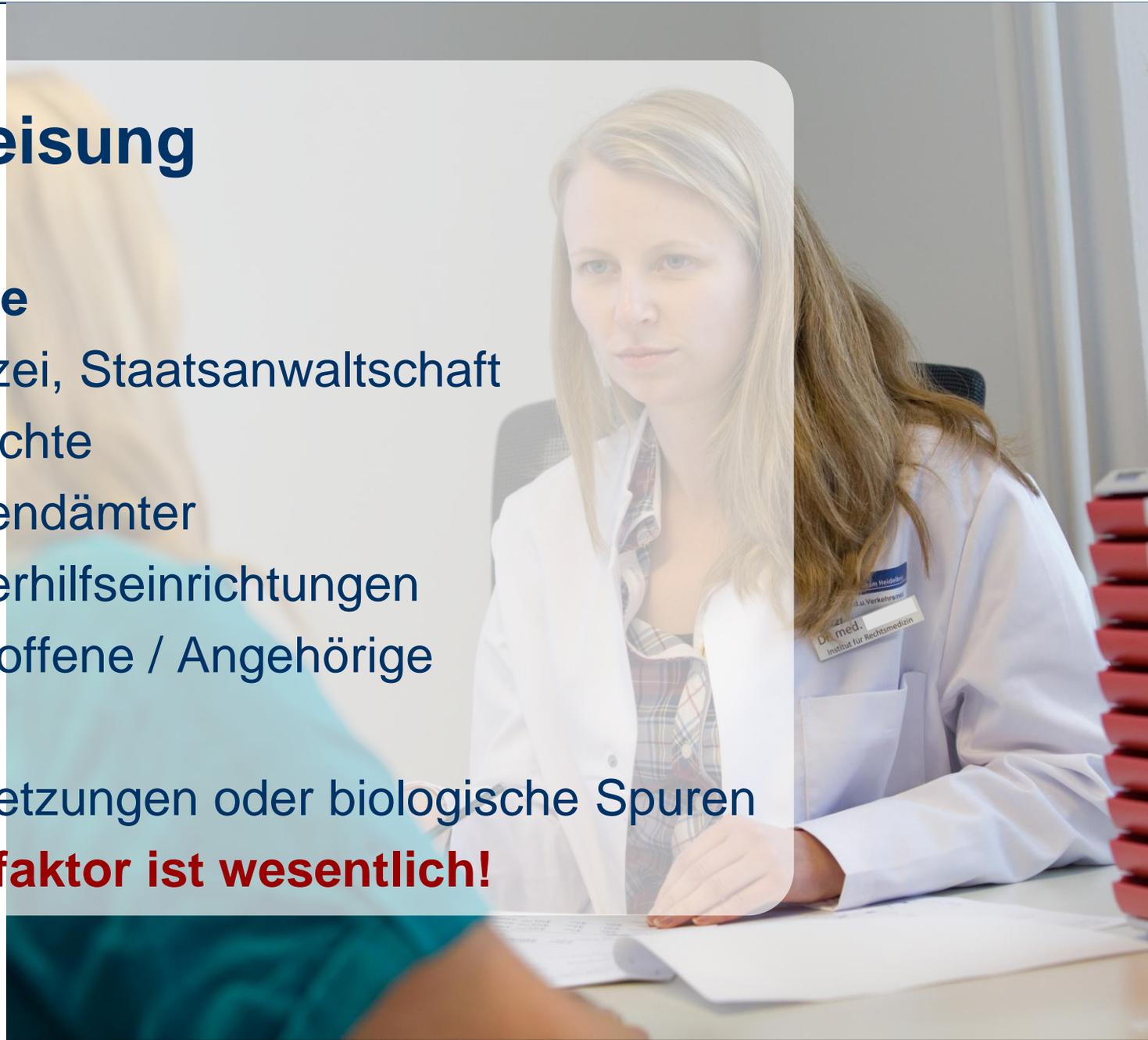
1. RECHTSSICHERHEIT

2. ERKENNEN GEFÄHRDETER PERSONEN

Zuweisung

- **Ärzte**
- Polizei, Staatsanwaltschaft
- Gerichte
- Jugendämter
- Opferhilfeeinrichtungen
- Betroffene / Angehörige

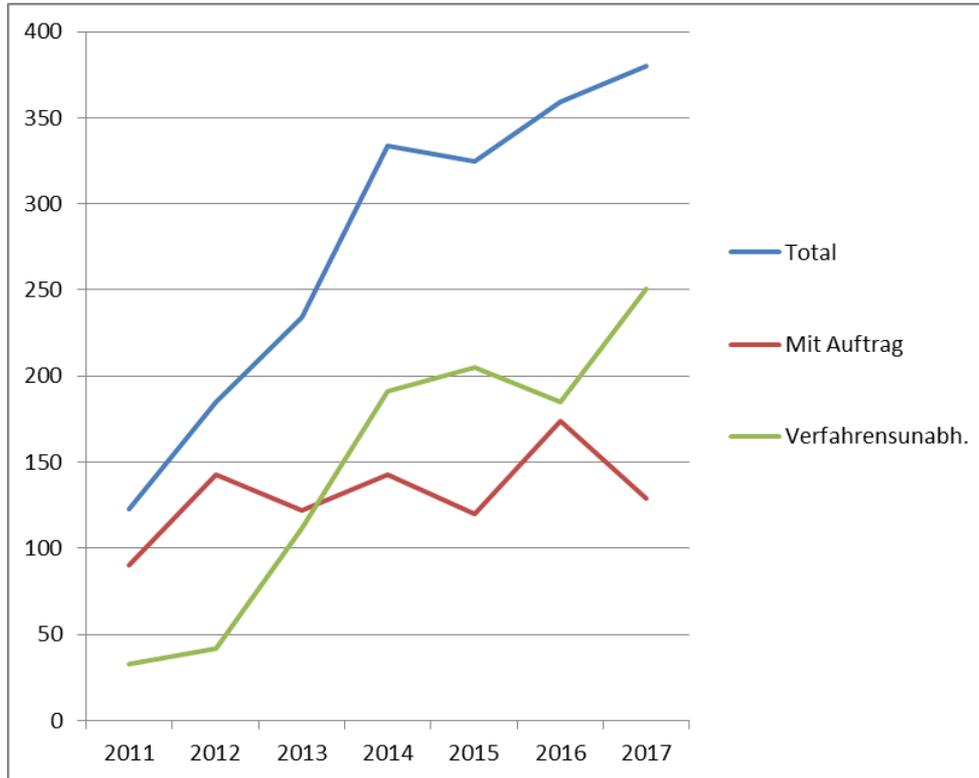
- Verletzungen oder biologische Spuren
- **Zeitfaktor ist wesentlich!**



A photograph of a person's back, showing several faint, unsecured, and undocumented injury marks. The marks are scattered across the upper and middle back, appearing as light purple and yellowish discolorations. A white garment is visible on the left side of the frame.

***Spuren, die nicht gesichert wurden
bzw. nicht dokumentierte
Verletzungen sind verloren!***

Fallzahlentwicklung seit Eröffnung 2011 – Stand Ende 2017



„Verfahrensunabhängig“: niederschwellige Untersuchungen, ohne Auftrag von Polizei oder StA

Fallzahlentwicklung

- 2018: 384 Untersuchungen
- 2019: aktuell 260 Untersuchungen, daher insgesamt erneut Zunahme der Fallzahlen bis Ende Jahr erwartet
- Aktuelle detaillierte Auswertungen (Anteil Frauen, Männer, Kinder etc.) liegen noch nicht vor, jährlich werden an der Gewaltambulanz aber derzeit etwa 150 Kinder nach zum Teil schwerer bis schwerster Gewalt untersucht.
- Insgesamt fanden seit Eröffnung der Ambulanz 2011 ca. 900 Untersuchungen an Kindern nach Gewalt statt.

Finanzierung: Stand 2019

- 2012 – 2014 Universitätsklinikum Heidelberg (Berufungszusage)
- 2014 bis 2021 Finanzierung aus Landesmitteln (EUR 150.000.- pro Jahr). Der Rest der jährlichen Kosten von ca. 350.000.- EUR wird weiterhin über das UKHD aufgebracht.
- Weitere / dauerhafte Finanzierung nicht gesichert.